

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
<b>Teil A: Fahrgestell, Aufbau &amp; feuerwehrtechnische Einbauten, Lackierung und Beklebung</b>				
<b>1.</b>	<b>Fahrgestell</b>			
<b>1.1</b>	<p><b>Frontlenker-Allrad-Fahrgestell</b></p> <p>der Massenkategorie M II nach EN 1846 für den Aufbau eines mittleren Löschfahrzeuges MLF nach DIN 14530-25 mit Staffelnkabine für die Besatzung 1:5 und angepasster Beladung</p> <p><i>Bei Verwendung einer serienmäßigen Kabine des Fahrzeugherstellers sind die Anforderungen an einen sicheren Ein- und Ausstieg zu erfüllen, der auch mit angelegten Atemschutzgeräten möglich sein muss (Beschreibung ist beizufügen).</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lenkrad in Höhe und Neigung verstellbar,</li> <li>- Servolenkung</li> <li>- Tachometer ohne digitalen Fahrtenschreiber</li> <li>- Schmutzfänger zur Sprühnebelverhinderung</li> <li>- Unterfahrschutz nach EG-Richtlinie</li> <li>- akustische und optische Warnung bei eingelegetem Rückwärtsgang, abschaltbar</li> <li>- elektrische Fensterheber</li> </ul>	<b>A</b>	<p>Fahrgestelltyp: <input type="text"/></p> <p>Länge (mm): <input type="text"/></p> <p>Höhe incl. Aufbauten (mm): <input type="text"/></p> <p>Radstand (mm): <input type="text"/></p> <p>Wendekreisdurchmesser (m): <input type="text"/></p> <p>vorderer Überhangwinkel: <input type="text"/></p> <p>hinterer Überhangwinkel: <input type="text"/></p> <p>(ohne Haspel) Rampenwinkel: <input type="text"/></p>	
<b>1.1.1</b>	<p><b>zulässige Gesamtmasse</b></p> <p>entsprechend der Massenkategorie M II nach EN 1846 maximal zulässige Gesamtmasse (zGM): 12.000 kg</p> <p>Anhängelast ungebremst: mind. 1.500 kg Anhängelast auflaufgebremst: mind. 2.000 kg</p>	<b>A</b>	<p>(bei feuerwehrtechnischer Standardbeladung und optionaler Zusatzbeladung)</p> <p>techn. zul. Gesamtmasse (kg): <input type="text"/></p> <p>Gewichtsreserve (kg): <input type="text"/></p> <p>max. Anhängelast ungebremst (kg): <input type="text"/></p> <p>max. Anhängelast auflaufgebremst (kg): <input type="text"/></p> <p>zul. Anhängelast bei durchgängiger Bremsanlage (kg): <input type="text"/></p>	

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
1.1.2	<p><b>Zubehör zum Fahrgestell:</b></p> <p>Zum Fahrgestell ist folgendes Zubehör zu liefern und an geeigneter Stelle im Fahrzeug zu lagern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Stück Kfz-Verbandskasten gemäß DIN 13164 (Haltbarkeit mindestens 20 Jahre)</li> <li>- 2 Stück Warndreieck nach StVZO</li> <li>- 2 Stück Warnleuchten nach StVZO</li> <li>- 2 Stück Unterlegkeil</li> <li>- 1 Satz Bordwerkzeug</li> <li>- 1 Stück Wagenheber 10 t, hydraulisch</li> </ul>	A		
1.2	<p><b>Antriebsmaschine</b></p> <p>Dieselmotor nach Abgasnorm EURO VI (Feuerwehrausführung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Antriebsleistung mind. 160 kW</li> <li>- Steuermodul für externen Datenaustausch mit Aufbaufunktionalität</li> <li>- Motorbremse mit Betätigung über Bremspedal</li> <li>- Start-/Stop-Einrichtung für Motor am Fahrzeugende</li> </ul> <p>Die gemäß EN 1846 zulässige Wasserdurchfahrtsfähigkeit ist am Fahrzeug deutlich zu kennzeichnen.</p> <p><u>Abgas-Regeneration:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- keine automatische Regeneration im Stand oder bei eingelegtem Nebenantrieb</li> <li>- jederzeit unterbrechbare Regeneration</li> <li>- Möglichkeit zur manuellen Regeneration</li> </ul>	B	<p>max. Leistung (kW) bei U/min: <input type="text"/></p> <p>max. Drehmoment (Nm) bei (U/min): <input type="text"/></p> <p>Wasserdurchfahrtsfähigkeit (cm): <input type="text"/></p>	
1.3	<p><b>AdBlue-Tank mit möglichst geringer Menge</b></p> <p>versetzt nach Vorgabe des Aufbauherstellers</p> <p>bei Tankgrößen größer 15 l muss eine Teilbefüllung möglich sein.</p>	B	<p>tatsächliche Tankgröße: <input type="text"/></p> <p>kleiner, gleich 15 l = 10 Punkte</p> <p>größer 15 l = 1 Punkt</p>	

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
1.4	<p><b>Getriebe</b></p> <p>mechanisches Wechselgetriebe mit automatisiertem Schaltvorgang oder vollautomatisches Schaltgetriebe (vgl. Wandlergetriebe) und Übersetzung für Allradfahrzeuge geeignet (incl. Anfahrhilfe, welche ein Wegrollen des Fahrzeuges entgegen der vorgesehenen Fahrtrichtung beim Anfahren verhindert)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Programmierung Feuerwehrbetrieb</li> <li>- elektronische Geschwindigkeitsbegrenzung auf 100 km/h</li> <li>- Eignung für Pump-and-Roll-Betrieb</li> </ul> <p>Motor und Wechselgetriebe sind für eine Dauerbelastung bei Nennleistung der FPN für den üblichen Bereich der Umgebungstemperaturen gemäß EN 1846 ausgelegt, ohne zu überhitzen (Technologie beschreiben).</p> <p>Die Motorsteuerung und Übersetzung sind so anzupassen, dass bei sehr langsamer und verhaltener Fahrt im Pump-and-Roll-Betrieb der richtige Betriebsdruck der Feuerlöschpumpe für die üblichen Volumenströme der handgeführten Strahlrohre (25-400 l/min) gewährleistet werden.</p> <p>Entlüftung vom Verteilergetriebe hochgezogen, die Entlüftung muss über der zulässigen Wattiefe gemäß EN 1846 liegen.</p>	A	<p style="text-align: right;">Hersteller: <input style="width: 150px;" type="text"/></p> <p style="text-align: right;">Getriebtyp: <input style="width: 150px;" type="text"/></p> <p style="text-align: right;">Anzahl der Gangstufen: <input style="width: 150px;" type="text"/></p>	
1.5	<p><b>Nebenantrieb</b></p> <p>Nebenantriebe für den Betrieb einer fest eingebauten Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-2000 sowie für den nach Pos. 4.11 optional möglichen Einbaugenerator</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betriebsstundenzähler für Nebenantrieb im Sichtbereich des Fahrers</li> <li>- Kupplungsfernbedienung für Nebenabtrieb der FPN 10-2000</li> </ul>	A		

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
1.6	<p><b>Auspuffanlage</b></p> <p>Ausgang Fahrerseite links; Auspuffanlage nach Vorgabe der Aufbauhersteller mit Endrohr (DIN EN 1846-2, Anhang A) für Abgasschlauch nach DIN 14572</p> <p>Das Abgasrohr ist so zu führen, dass bei Geländefahrten und Fahrten über Fahrbahnnebenbereiche wie Bordsteinanlagen oder Verkehrsinseln Beschädigungen möglichst ausgeschlossen werden.</p> <p>Die Abgasanlage muss einen störungsfreien Betrieb an feuerwehrtüblichen Abgasabsauganlagen gewährleisten.</p>	A		
1.7	<p><b>Bremsanlage/Druckluftanlage</b></p> <p>für Feuerwehrfahrzeuge geeignete Druckluftbremsanlage; vorzugsweise Scheibenbremse an Vorder- und Hinterachse</p>	B	<p>Scheibenbremse auf der Hinterachse: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>ja = 10 Punkte nein = 1 Punkt</p>	
1.7.1	<p>Feststellbremse auf beiden Achsen wirkend (mit Notlöseeinrichtung)</p>	A		
1.7.2	<p>- automatische Entwässerung der Bremsanlage - Lufttrockner der Druckluftanlage in beheizbarer Ausführung</p>	A		
1.7.3	<p>- Druckluft-Fremdeinspeisung: 1. an Außenseite Fahrereinstieg montiert; 2. in Kombination mit Ladeerhaltungssystem nach Pos. 4.5</p>	A		

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
1.7.4	Anschlussmöglichkeit für Anhängerbetrieb mit Druckluftbremse (Zweileitungsanschlüsse)	A		
1.7.5	leicht zugänglicher Anschluss für Reifendruckfüllschlauch	A		
1.8	<p><b>Bereifung</b></p> <p>Die Bereifung (bevorzugt Single-Bereifung) muss eine gute Traktion und Fahrstabilität im Straßen- und Geländebetrieb gewährleisten (herstellerseitige Freigabe für On-/Offroadbetrieb) und bedarf der gesonderten Freigabe durch den Auftraggeber.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Profil muss einen hohen Selbstreinigungseffekt auch im Geländebetrieb gewährleisten (bevorzugt Blockprofil).</li> <li>- Die Breite der Bereifung muss für das Befahren von sandigen Böden, Äckern und Fahrwegen der DB AG mit integrierten Gleisen geeignet sein (Reifenbreite auf der Vorderachse mind. 350 mm; mit möglichst breitester serienmäßig erlaubter Reifenbreite).</li> <li>- Bereifung mit Eignung für Sommer- und Winterbetrieb mit 3PMSF (Three Peak Mountain Snow Flake)-Symbol; bevorzugt Singlebereifung</li> <li>- schlauchlos auf Steilschulterfelge, mit erhöhter Tragfähigkeit (die 110%-Erhöhung der Tragfähigkeit darf nicht in Anspruch genommen werden)</li> <li>- bei Zwillingbereifung: inclusive Ventilverlängerung</li> <li>- Herstellungsdatum nicht älter als 15 Monate bei Landesabnahme</li> <li>- der Betrieb von Gleitschutzschutzketten muss bei jeder zulässigen Beladung möglich sein</li> </ul>	A	<p style="text-align: right;">Fabrikat Vorderachse: <input style="width: 150px;" type="text"/></p> <p style="text-align: right;">Reifendimension Vorderachse: <input style="width: 150px;" type="text"/></p> <p style="text-align: right;">Fabrikat Hinterachse: <input style="width: 150px;" type="text"/></p> <p style="text-align: right;">Reifendimension Hinterachse: <input style="width: 150px;" type="text"/></p> <p style="text-align: right;">Bereifung Hinterachse: <input type="checkbox"/> 2x <input type="checkbox"/> 4x</p>	

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
1.9	<p><b>Achsen</b></p> <p>Allradantrieb (in mindestens geländefähiger Ausführung)</p> <p>Die maximal zulässige Achslast von 10.000 kg ist zwingend einzuhalten.</p> <p>Radstand kleiner 3.800 mm</p>	A	<p>techn. zul. Achslast vorn: _____</p> <p>techn. zul. Achslast hinten: _____</p>	
1.9.1	<p><b>Entlüftung</b></p> <p>von Vorder- und Hinterachse hochgezogen. Die Entlüftung muss über der zulässigen Wattiefe liegen</p>	A	<p>Hinterachsantrieb mit zuschaltbarem <input type="checkbox"/></p> <p>Vorderachsantrieb:</p> <p>permanenter Allradantrieb: <input type="checkbox"/></p>	
1.9.2	<p><b>Differentialsperre</b></p> <p>1. an der Vorderachse und Hinterachse, zuschaltbar oder selbstarretierend mit optischer Funktionsanzeige im Fahrerinformationsdisplay</p> <p>2. längs am Verteilergetriebe mit optischer und akustischer Funktionsanzeige im Fahrerinformationsdisplay</p>	A		
1.10	<p><b>Federn, Stoßdämpfer und Stabilisatoren</b></p> <p>- an der Vorder- und Hinterachse in verstärkter Ausführung für eine optimale Fahrstabilität auf der Straße und im Gelände (schwingungsreduzierte Ausführung, da das Fahrzeug ständig belastet ist)</p> <p><i>Anmerkung: bei einer Luftfederung ist eine Programmierung in feuerwehrgerechter Ausführung vorzusehen</i></p>	A	<p>Federung Vorderachse: _____</p> <p>Federung Hinterachse: _____</p>	

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
1.11	<b>Rahmen/Rahmenanbauteile</b> - verstärkter Rahmenendträger mit Anhängerkupplung in Feuerwehrausführung (Bolzenkupplung) - Anhängersteckdose 12 V (13-polig) fest montiert - Anhängersteckdose 24 V (15-polig) fest montiert - Schleppvorrichtung vorn - vorn und hinten je zwei Schäkel ähnlich DIN 82101, Form C der Nenngröße 3 mit mind. 100 kN horizontaler Zugkraft	A	Typ der Anhängerkupplung: _____	
1.12	<b>Beleuchtung</b> - automatisches Tagfahrlicht - 2 Nebelscheinwerfer - 2 Nebelschlussleuchten - 2 zusätzliche Rückfahrcheinwerfer mit einer Ausleuchtiefe von mind. 7 m ausgehend vom Fahrzeugheck - Rangierscheinwerfer beidseitig (ergänzend zur Umfeldbeleuchtung) - Scheinwerferschutzgitter für die Hauptscheinwerfer (wenn technisch möglich)	B	Fahrzeugbeleuchtung in: _____ LED = 10 Punkte Halogen = 1 Punkt automatisches Abblendlicht: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein ja = 10 Punkte nein = 1 Punkt	
1.13	<b>Fahrzeugspiegel</b> - elektrisch verstellbare und beheizbare Rückspiegel, - Weitwinkelspiegel links und rechts, - Bordsteinspiegel rechts, - EU-Frontspiegel	A		
1.14	<b>Flaggenhalterung</b> vorne links fest montiert (bevorzugt im oberen Bereich der Fahrerkabine) inkl. Flaggensatz (blau, gelb, grün, rot, schwarz/weiß)	A		



Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
<b>2.</b>	<b>Fahrer- und Mannschaftskabine</b>			
<b>2.1</b>	<b>Fahrer- und Mannschaftskabine, allgemein</b> Das Fahrzeug ist mit einer Staffelnkabine auszustatten, die sämtliche normativen Anforderungen erfüllt.	<b>A</b>	<p>tatsächliche Kommunikationsfläche: <input type="text"/></p> <p>kleiner 1,0 m<sup>2</sup> = 0 Pkte 1,0 - 1,5 m<sup>2</sup> = 5 Pkte größer 1,5 m<sup>2</sup> = 10 Pkte</p>	
2.1.1	Die <b>Außenbreite der Kabine</b> sollte der Außenbreite des Aufbaus entsprechen. Diese ist möglichst breit und gleichmäßig zu wählen, um eine größtmögliche Bewegungsfreiheit in der Kabine zu schaffen. Bei Verwendung einer herstellereitigen Doppelkabine ist die Sitzanordnung für eine optimierte Platzaufteilung anzupassen.	<b>A</b>		
2.1.2	<b>Kabine</b> in schall- und wärmeisolierter Ausführung	<b>A</b>		
2.1.3	Die <b>Kommunikationsfläche</b> zwischen Fahrer/Beifahrer und Mannschaft soll eine direkte Kommunikation ermöglichen und größtmöglich ausgeführt werden.	<b>B</b>		
2.1.4	<b>Zentralverriegelung</b> gleichschließend für alle Türen der Fahrer- und Mannschaftskabine	<b>A</b>		
2.1.5	<b>3-Punkt-Automatik-Sicherheitsgurte</b> auf allen Sitzen, in der Mannschaftskabine in Signalfarbe	<b>A</b>		
2.1.6	<b>Innenbeleuchtung</b> in LED-Ausführung im Fahrer- und Mannschaftsraum über Türkontaktschalter;  Für den Mannschaftsraum zusätzlich mit je einem Schalter im Fahrer- und im Mannschaftsraum.  Zusätzlich ist eine Möglichkeit für eine Beleuchtung im Mannschaftsraum mit "Grünlicht" zu schaffen. Die erforderlichen Schalter sind im Mannschaftsraum zu platzieren.	<b>A</b>		

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
<b>2.2</b>	<b>Fahrerkabine</b>	<b>A</b>		
2.2.1	<b>Fahrersitz</b> luftgefedert, in Höhe, Neigung und Längsrichtung verstellbar; mit Arretierung	<b>A</b>		
2.2.2	<b>Beifahrersitz</b> in Höhe, Neigung und Längsrichtung verstellbar	<b>A</b>		
2.2.3	<b>Türfensterheber</b> im Fahrerhaus elektrisch	<b>A</b>		
2.2.4	<b>Kartenleseleuchte</b> auf der Beifahrerseite	<b>A</b>		
2.2.5	<b>Bluetooth-Freisprecheinrichtung</b>	<b>A</b>		
2.2.6	<b>Radio</b> DAB+ und USB-Anschluss für externe Medien	<b>A</b>		
2.2.7	<b>Klimaanlage</b> ausreichend dimensioniert für das Fahrerhaus	<b>A</b>		
2.2.8	<p><b>Zwischen Fahrer- und Beifahrersitz sind vorzusehen:</b></p> <p>Der Ausbau des Freiraumes zwischen Fahrer- und Beifahrer erfolgt in Absprache mit dem Auftraggeber.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ablagekasten mit Hängeregister zur Dokumentenlagerung (DIN A4)</li> <li>- zwei Ladeschalen für Einsatzleuchten nach Teil B</li> <li>- zwei Ladeschalen für Handsprechfunkgeräte</li> <li>- Schlüsseltresor (Zahlenschloss)</li> <li>- Bord mit vorbereitetem Ladekabel/vorbereiteter Stromversorgung für Einbau von Ladestationen nach Teil B</li> <li>- Halterungen für Feuerwehrhelme von Fahrer und Beifahrer</li> <li>- ausreichend Platz für Nachrüstung einer Tablet-Halterung</li> </ul>	<b>A</b>		

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
<b>2.3</b>		<b>A</b>		
2.3.1	Die <b>Mannschaftsraumtüren</b> sind als Drehtüren auszuführen und möglichst robust zu gestalten. Sie sollen leicht zu reinigen, gegen Beschädigungen geschützt und so weit wie möglich bis zum Dach hochgezogen sein.	<b>A</b>	Türfensterheber im Mannschaftsraum: <input type="checkbox"/> elektrisch= 10 Punkte <input type="checkbox"/> manuell = 1 Punkt	
2.3.2	<b>Türfensterheber</b> im Mannschaftsraum	<b>B</b>		
2.3.3	Die <b>Auftritte</b> zum <b>Mannschaftsraum</b> sind in einer rutschsicheren und haltbaren Oberfläche auszuführen mit Ausleuchtung der Trittstufen in LED-Technik bei geöffneten Mannschaftsraumtüren.	<b>A</b>		
2.3.4	An den <b>Zugängen</b> zum <b>Mannschaftsraum</b> sind jeweils zwei durchgehende Haltestangen bis in mindestens Schulterhöhe zu montieren. Die Tür ist mit einer schrägen Griffstange zu versehen. Die Farbgebung der Griffstangen erfolgt in Signalfarbe.	<b>A</b>		
2.3.5	Lieferung und Montage von 4 <b>Doppelkleiderhaken</b> im Mannschaftsraum	<b>A</b>		
2.3.6	Es sind 2 <b>Einzelstühle</b> entgegen der Fahrtrichtung und 2 <b>Einzelstühle</b> in Fahrtrichtung anzuordnen (Einzelstuhlschale mit Rückenposterung)	<b>A</b>		
2.3.7	Unter den Sitzen sind <b>Lagerungsmöglichkeiten für KFZ-Zubehör und feuerwehrtechnische Beladung vorzusehen.</b>  <i>Im Angebot ist die Art der Ausführung zu beschreiben</i>	<b>A</b>		
2.3.8	Im Mannschaftsraum sind <b>Lagerungsmöglichkeiten für persönliche Ausrüstungsgegenstände</b> der Besatzung (Schlüssel, Mobiltelefon, Brille o. ä.) zu schaffen. Ausführung nach Wahl des Aufbauherstellers.  <i>Im Angebot ist die Art der Ausführung zu beschreiben</i>	<b>A</b>		

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs-kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
2.3.9	<b>PA-Geräte-Lagerung</b> an den Sitzen entgegen der Fahrtrichtung (werkzeuglose Verstellung um Toleranzen der Druckluftflaschen anpassen zu können). Weitere PA-Lagerungen in Fahrtrichtung mit mechanischer Verriegelung sind zulässig. Die Lagerung muss es gestatten mit einfachen Mitteln die Umrüstung von 1-Flaschen- auf 2-Flaschen-Geräte sowie bei 1-Flaschen-Geräten Druckluftflaschen der Größen 6,0 und 6,8 l zu realisieren.	A		
2.3.10	<b>Lagerungsmöglichkeit der Atemanschlüsse</b> (Masken) in der Nähe der Atemschutzgeräte und in staub- sowie vor Beschädigungen geschützter Ausführung (einfacher Zugriff während der Fahrt muss möglich sein)	A		
2.3.11	<b>Im Stauraumbereich sind für den Schnellzugriff geeignete Lagerungen vorzusehen für:</b> - Wärmebildkamera(s) und Messgeräte mit Ladestationen - Einweg-Schutzhandschuhe - Atemfilter FFP3-V (10 Stück) - vier Ladeschalen für Einsatzleuchten nach Teil B Pos. 6.1 - zwei Ladeschalen für Handsprechfunkgeräte (jeweils links und rechts im MR) - Feuerwehreinen - Brandfluchthauben	A		
2.4	<b>Zusatzheizung</b> motorunabhängige Zusatzheizung mit mindestens 3,5 kW Leistung und Unterspannungsschutzfunktion	A	Hersteller Zusatzheizung: _____  Typ: _____  Nennleistung (kW): _____	

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
<b>3.</b>	<b>Fahrerassistenzsysteme</b>			
<b>3.1</b>	<p><b>Fahrerassistenzsysteme</b></p> <p>Abbiegeassistent mit einem hochwertigen Abbiegeassistenten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Kamera-Monitor-System und geringer Fehlerquote</li> <li>- Abstandssensoren bündig verbaut</li> <li>- akustische Warnung</li> <li>- Aktivierung beim Blinken und Lenkradeinschlag</li> </ul> <p>Fahrerassistenzsysteme, die automatisiert in das Fahrverhalten des Fahrzeuges eingreifen, müssen mindestens für Einsatzfahrten deaktivierbar sein.</p>	<b>A</b>	<p>Bauart / Technologie: <input type="text"/></p> <p>Hersteller: <input type="text"/></p>	
<b>3.2</b>	<p><b>Rückfahrkamera</b></p> <p>mit Shutterfunktion in einem wasserdichten Gehäuse und einem im Sichtbereich des Fahrers installierten Monitors. Automatische Aktivierung beim Einlegen des Rückwärtsganges</p>	<b>A</b>	<p>manuelle Aktivierung bei Vorwärtsfahrt möglich: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>	
<b>4.</b>	<b>Fahrzeugelektrik und Mobilfunkanlage</b>			
<b>4.1</b>	<p><b>Elektrische Anlage / Sicherungen</b></p> <p>Nennspannung: 24 V</p> <p>Batterien: 2 x 12 V / mind. 150 Ah</p> <p>Drehstrom-Lichtmaschine: 28 V / mind. 150 A / geeignet für die technische Konfiguration des MLF (mind. 3,6 kW Leistung)</p> <p>Dabei ist sicherzustellen, dass ein Dauerbetrieb mit allen eingeschalteten Verbrauchern bei Leerlaufdrehzahl möglich ist.</p> <p>An gut zugänglicher Stelle ist im Fahrzeug eine zentrale Elektroverteilung zu installieren, die alle zusätzlichen Verbraucher zusammenfasst.</p> <p>Alle Relais, Sicherungen und Bedienelemente der elektrischen Ausrüstung sind eindeutig und dauerhaft zu beschriften.</p> <p><b>Alle Sicherungen ab 5 A sind als Automaten auszuführen.</b></p>	<b>A</b>		

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
4.2	<b>Lagerung der Fahrzeugbatterien:</b> möglichst wartungsfreundlich auf einem Auszug montiert.	B	Lagerung Fahrzeugbatterien: <input type="checkbox"/> ausziehbar = 10 Punkte  <input type="checkbox"/> nicht ausziehbar = 1 Punkt	
4.3	<b>Entladeschutz</b> für Fahrzeugbatterie (Verhinderung Tiefentladung während des Ladens feuerwehrtechnischer Beladung bei abgestelltem Fahrzeug ohne Stromeinspeisung)	A		
4.4	<b>Ladeerhaltungssystem, bestehend aus:</b> Verkabelung, Lieferung und Montage eines der ausgewiesenen Energiebilanz ausreichend dimensionierten Ladegerätes 230 V/ 24 V zur Pufferung der Fahrzeugbatterien und darüber angeschlossene Verbraucher	A		
4.5	<b>Lieferung und Montage einer 230 V - Ladesteckdose</b> Typ RettBoxAir (Fa. Marechal); <b>mit gleichzeitiger Druckluftspeisung</b> ; mit automatischem Auswurfmechanismus und selbstschließendem Deckel im Bereich des Fahrereinstiegs außerhalb des Fahrerhauses; bevorzugter Montageort B-Säule	A		
4.6	<b>Lieferung und Montage einer 24 V - Ladesteckdose</b> im Bereich des Fahrereinstiegs außerhalb des Fahrerhauses; bevorzugter Montageort B-Säule	A		

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
4.7	<p><b>Lieferung zweier vorkonfektionierter Kabel</b></p> <p>mit Kupplungssteckdosen passend zur Ladesteckdose und spritzwassergeschütztem Stecker 230 V (mind. IP 55); Länge mind. 5 m (ein Kabel ohne Druckluftspeisung verlastet auf dem Fahrzeug mit IP 68-Stecker; ein Kabel mit Druckluftspeisung für dauerhaften Anschluss im Feuerwehrhaus beige gestellt)</p>	A		
4.8	<p><b>Lieferung, Montage und Verkabelung von mindestens drei USB-Ladesteckdosen</b></p> <p>im Fahrer-/Beifahrerraum: 2 x zwischen Fahrer- und Beifahrersitz 1 x im Bereich Fahrerplatz</p>	A		
4.9	<p><b>Fremdstarteinrichtung</b></p> <p>Am Fahrgestell ist eine Fremdstartsteckdose nach NATO-Vorschrift mit eindeutiger Beschriftung an leicht zugänglicher Stelle zu installieren. Die Steckdose ist als VG 96917 A 003 mit Crimpkontakt VG 96917 S 35 auszuführen.</p> <p>Zusätzlich ist ein <b>Verbindungskabel in Länge 6 m</b>, aus flexibler Zwillingsleitung 2 x 35 mm<sup>2</sup> nach VG 96927 mit anvulkanisierten Steckern VG 96917 und Kupplung VG 96917 zu liefern und zu verlasten.</p> <p>Beschriftung "Fremdstartsteckdose 24 V". Auf die Bedienung ist in der Bedienungsanleitung explizit zu verweisen.</p>	A		
4.10	<p><b>Lieferung, Montage und Verkabelung von zwei 24 V-Ladesteckdosen</b> mit Verschlusskappe im Fahrerraum zur Sicherstellung der Nachrüstung von Ladeschalen (z. B. für Messgeräte und Wärmebildkamera)</p>	A		

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
4.11	<p><b>optional: Einbaugenerator</b></p> <p>Leistungsparameter, Anschlüsse und Bedienfeld in Anlehnung an DIN 14685 mit mindestens drei 230 V Anschlusssteckdosen 16 A, Ausführung in IP 67 ein Dauerbetrieb 1~ mit mindestens 5,0 kVA, 4,0 kW sowie ein Dauerbetrieb 3~ mit mindestens 6,5 kVA, 5,2 kW muss möglich sein.</p> <p><i>Anmerkung: der Verbau eines Einbaugenerators wird realisiert, wenn die Verlastung des Stromerzeugers (Pos. 12.1 Teil B) nicht möglich ist.</i></p>	A		
4.12	<b>Warn- und Signalanlage bestehend aus:</b>	A	<p>Hersteller: _____</p> <p>Typ: _____</p> <p>Beschreibung / Ausführung der Warn- und Signalanlage: _____</p>	
4.12.1	2 Stück LED-Kennleuchte blau auf dem Fahrerhausdach, mit mindestens 2 LED-Ebenen, Abstrahlwinkel mind. nach vorn und seitlich sowie im 45° Winkel			
4.12.2	2 LED-Frontwarnleuchten blau (separat schaltbar) mit integrierter seitlicher Abstrahlung			
4.12.3	2 LED Heckwarnleuchten blau in den Aufbaublenden links und rechts im Heck mit integrierter seitlicher Abstrahlung (separat schaltbar)			
4.12.4	akustische Warnanlage mit tremolierender Ton, freie Abstrahlrichtung nach vorn, Bei Druckluftausführung bevorzugt als MARTIN-HORN oder gleichwertiger Art mit vier Tonhörnern mit Schneeschutzkappen			
4.12.5	bei Dachmontage Schutzbügel gegen Beschädigungen durch Äste, die ein Hängenbleiben / Verhaken sicher verhindern (für Pos.4.12.1 und Pos. 4.12.4)			
4.13.6	Durchsagemöglichkeit über Mikrofon und Radio			

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
4.13	<p><b>Mobilfunkanlage</b></p> <p>Montage und Herstellung einer betriebsfertigen Funkanlage bestehend aus Mobilfunkanlage mit zwei Sprechstellen und Handsprechfunkgeräten. Die Vorgaben der Autorisierten Stelle zur technischen Umsetzung sind einzuhalten.</p> <p><i><b>Konkretisierungen und eine genauere Beschreibung der Mobilfunkanlage ist der Anlage 1 zu entnehmen.</b></i></p>	A		
<b>5</b>	<b>Aufbau und feuerwehrtechnische Einbauten</b>			
5.1	<p><b>Löschfahrzeugaufbau, allgemein:</b></p> <p>Fahrzeugaufbau für Allradfahrgestell, hierzu sollen stabile und korrosionsbeständige Materialien verwendet werden, die gleichzeitig ein geringes Leergewicht sowie dauerhafte und belastbare Verbindungen ermöglichen.</p>	A		
5.1.1	Der Kofferaufbau ist zwischen den Achsen tiefgezogen auszuführen und mit einer über Rolläden gesteuerten Innenraumausleuchtung zu versehen. (Ausführung für alle Geräteräume, Tiefräume und Traversenkästen)			
5.1.2	Hinter der Hinterachse ist auf beiden Seiten ein Traversenkasten anzubringen.			
5.1.3	Beidseitig sind über die gesamte Aufbauhöhe Auftritte mit einer rutschsicheren und haltbaren Oberfläche auszuführen (Auftritte Hinterachse: klappbar oder ausziehbar, keine losen Teile; die Verschlussklappen der Traversenkästen sollen gleichzeitig als Auftritt dienen.)	A		
5.1.4	Aufstiegsleiter am Fahrzeugheck, schräg angestellt und selbsterregerend			

	selbstständig			
--	---------------	--	--	--

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs-kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
5.1.5	Trittschutzfolie an der Aufbaurückwand im Bereich des Aufstieges.	A		
5.1.6	Die Rolläden sollen aus robustem und witterungsbeständigem Material bestehen. Mit Zurrgurten und über die volle Breite reichenden Griffstangen für ein einfaches Verschließen der Geräteräume ausgestattet sein. Geräteraumrolläden einheitlich abschließbar.			
<b>5.2</b>	<b>Aufbaudach</b> ist begehbar auszuführen. Der Belag ist rutschhemmend und trittfest zu gestalten. Folgende Anforderungen sind umzusetzen:  - seitliche Begrenzung durch durchgezogene Blenden - hintere Begrenzung durch Blende oder Galerie möglich - geeignete Haltebügel und Podeste für eine sicheres Übersteigen	A		
<b>5.3</b>	<b>Dachkästen</b> sind mit geeigneten Verschlussmöglichkeiten vorzusehen, die ein selbstständiges Öffnen des Dachkastens verhindern. Eine ausreichende Belüftung zur Vermeidung von Schwitzwasser ist vorzusehen.	A		
<b>5.4</b>	<b>Beleuchtung Aufbaudach und Dachkästen</b> in LED-Technik zur Ausleuchtung des Aufbaudaches sowie der Gerätekästen	A		

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
5.5	<p><b>Umfeldbeleuchtung</b></p> <p>in LED-Ausführung, integriert in die seitlichen Dachblenden und am Heck des Fahrzeuges; ein- und ausschaltbar durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- manuelle Schaltung vom Fahrersitz und Pumpenbedienstand</li> <li>- beim Rangierbetrieb bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 15 km/h</li> </ul>	A		
5.6	<p><b>Heckwarneinrichtung</b></p> <p>gemäß StVZO, bestehend aus gelben Blinkleuchten. Schaltung vom Fahrersitz und Heckbedienstand möglich (die Heckwarneinrichtung muss während langsamer und verhaltener Fahrt in Betrieb bleiben können; Abschaltung &gt; 15 km/h)</p>	A		
5.7	<p><b>Ausbau des Mannschafts- und Geräteraumes</b></p> <p>für die Lagerungen und Halterungen der feuerwehrtechnischen Standardbeladung gemäß Leistungsverzeichnis Teil B (Pos. 1.1 bis 9.7)</p>	A		
5.8	<p><b>Beschriftung und Beschilderung</b></p> <p>Es sind alle Ebenen, Fächer, Lagerungen und Gerätekisten so zu beschriften, dass eine eindeutige Zuordnung jederzeit möglich ist.</p> <p>Für jeden Geräteraum ist an einer geeigneten Stelle ein Beladeplan anzubringen.</p> <p>Der Beladeplan für die Dachbeladung ist im Heckgeräteraum anzubringen.</p>	A		

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
5.9	<p><b>entnehmbares Hygienebord</b></p> <p>mit Ausstattung des Beladungssatzes Grobreinigung L1 (Wasserhahn, Seifenspender, Desinfektionsmittelspender, Handtuchbox, Leermulde und Klammer für Müllbeutel); Ausführung geeignet zur einfachen Wiederbefüllung. Bestandteile müssen auch im vom Fahrzeug abgesetzten Modus (z. B. am Dekon-Platz) betrieben werden können. Weiteres Zubehör kann im Aufbau untergebracht werden.</p>	A		
5.10	<p><b>Ladeerhaltung für ex-geschützte Einsatzleuchten</b></p> <p>Montage und Verkabelung von sechs Ladeschalen nach Pos. 6.1 Teil B für sechs ex-geschützte Einsatzleuchten;</p> <p>2 x zwischen Fahrer/Beifahrer Einbauort an den Außenwänden des Mannschaftsraumes (je 2 x links und rechts)</p>	A		
5.11	<p><b>festverlegte Verbindungsleitung Stromerzeuger zum gegenüberliegenden Geräteraum</b></p> <p>Verbindungsleitung (230 V) mit Steckdose vom tragbaren Stromerzeuger zum gegenüberliegenden Geräteraum</p>	A		
5.13	<p><b>Einsatzstellenbeleuchtung als Lichtmast (manuell ausziehbar oder klappbar)</b></p> <p>einschl. Verkabelung, Scheinwerferverstellung horizontal und vertikal, Kontrolle der Ablageposition. Lichtpunkthöhe ca. 5,5 m über Standfläche des Fahrzeuges. Scheinwerfer mit einer Gesamtleistung von mind. 15.000 Lumen. Scheinwerfer sind paarweise oder komplett zu schalten. Betrieb der Leuchtenbrücke und Scheinwerfer über elektrische Anlage des Fahrgestells mittels entnehmbarem Bedienpult mit langem, strapazierfähigem Kabel.</p>	A		

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs-kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
5.14	<b>Löschwassertank</b> mit einem Fassungsvermögen von mindestens 1.200 Litern Löschwasser.	A		
5.14.1	Die <b>Tankfülleleitung</b> ist mit zwei B-Eingängen, Rückflussverhinderungen unmittelbar an den Einspeisekupplungen, Druckentlastungsventilen und Fülldruckanzeige auszustatten. Sie muss bei Löschwassereinspeisung aus dem Trinkwassernetz den Anforderungen des Trinkwasserschutzes nach DVGW-Vorschriften genügen. Die Tankbefüllung muss im Automatikbetrieb (ca. 80 bis 95 % des Tankvolumens) und manuell möglich sein.	A		
5.14.2	entsprechend der Löschwassermenge geeignete <b>Tankheizung</b>	A		
5.15	<b>Feuerlöschkreiselpumpe</b>  gemäß EN 1028-1-FPN 10-2000 als Heckeinbaupumpe mit Abschaltmöglichkeit der Entlüftungseinrichtung zum Arbeiten ohne Gegendruck (Lenzbetrieb) und mit folgender Ausstattung:  <i>Anmerkung: Zur Nachvollziehbarkeit der Pumpenleistungen ist ein Leistungsdiagramm der Pumpe beizulegen!</i>	B	<i>Folgende Werte sind für 3,0 m geodätische Saughöhe und Nenndrehzahl anzugeben:</i>  max. Förderstrom bei 10 bar Förderdruck: <input type="text"/>  <i>Folgende Werte sind für 7,5 m geodätische Saughöhe und Nenndrehzahl anzugeben:</i>	
5.15.1	A-Saugeingang mit A-Fest- und A-Blindkupplung für wechselseitigen Betrieb (Wasserbehälter oder offene Wasserentnahmestelle oder Einspeisung über Sammelstück) mit Druckentlastungsventil	A	max. Förderstrom bei 10 bar Förderdruck: <input type="text"/>	

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
5.15.2	zwei seitlich unterhalb des Aufbaus frei liegende manuell absperrbare B-Druckabgänge mit Druckentlastungsventilen (außerhalb Travensenkasten, je einmal links und rechts)	A		
5.15.3	eine absperrbare Druckleitung mit Druckabgang C zur Einrichtung der schnellen Wasserabgabe mit Druckentlastungsventil	A		
5.15.4	Konstantdruckregelung zur Beibehaltung eines eingestellten Ausgangsdruckes	A		
5.15.5	eine manuell absperrbare Druckleitung zur Tankbefüllung über die Pumpe	A		
5.15.6	Tankfüllautomatik	A		
5.15.7	Schutzeinrichtung gegen Druckstöße durch schnelles Schließen von Armaturen (zulässiger Druckanstieg ca. 25 Prozent des üblichen Betriebsdruckes für Hohlstrahlrohre, max. 16 bar), deaktivierbar	A		
5.15.8	Temperaturüberwachung mit Einrichtung, die bei Erreichen einer kritischen Temperatur im Pumpengehäuse das überhitzte Löschwasser durch kaltes Löschwasser aus dem Löschwassertank verlustfrei austauscht	A		
5.15.9	Standardisiertes Pumpenbedienfeld (SPBF) der Feuerlöschkreiselpumpe gemäß Fachempfehlung Nr. 3, Ausgabe 10/2009 des Fachausschusses Technik der deutschen Feuerwehren mit den Bedienfeldern für teilautomatisierte Feuerlöschkreiselpumpen (kein Touchscreen) Displays müssen auch bei direkter Sonneneinstrahlung gut ablesbar sein.	A		

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
5.15.10	Der Pumpenbetrieb muss auch bei Schrittgeschwindigkeit und verhaltener Fahrt möglich sein (Pump-and-Roll-Betrieb).  Für den Pump-and-Roll-Betrieb sind am Bedienstand und am Fahrerplatz in der Fahrzeugkabine Bedienfelder zur Steuerung der Feuerlöschkreiselpumpe, zur Absperrung der Druckleitungen und zur Überwachung des Füllstandes des Löschwassertanks vorzusehen.	A		
5.15.11	Fest- und Blindkupplungen sowie die Handräder der Pumpe und Zumischeinrichtung sind farblich nach den Vorgaben des DFV zu kennzeichnen.	A		
5.16	<b>Schnellangriffseinrichtung</b>  als Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe bestehend aus zwei Druckschläuchen C42-15-KL 1-K mit Hohlstrahlrohr nach LV Teil B Position 3.18.	A		
<b>6</b>	<b>Lackierung und Beklebung</b>			
	<p>Farbgebung gemäß DIN 14502-3; in farblicher Ausführung nach Absprache mit dem Endanwender auf der Grundlage des Erlasses des Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des LSA zur Ausnahmegenehmigung gemäß § 70 Absatz 1 Nr. 2 StVZO von den Vorschriften des § 49 a Absatz 1 Satz 1 StVZO und § 53 Absatz 10 Nr. 3 für Feuerwehrfahrzeuge vom 15.06.2015,</p> <p>Die genaue Buchstaben- und Ziffernfolge wird durch den Auftraggeber festgelegt.</p> <p>Es ist ein Farbgebungsprotokoll nach DIN 14502-3, Anhang C zu erstellen</p>			

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs-kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
6.1	<b>Stoßfänger, Kotflügel (bis Beginn Einstieg Mannschaftskabine)</b> reinweiß RAL 9010 (Auftrittbereiche mit Schutzfolie)	A		
6.2	<b>Grundfarbe für Karosserie, Mannschaftsraum und Aufbau</b> Feuerrot RAL 3000;  lackiert (Folierung bzw. Strukturlack möglich) (Blenden, Dachansätze, Designelemente inbegriffen)  Lackierte Flächen bei den Einstiegen in den Fahrer- und Mannschaftsraum sind mit einer Trittschutzfolie zu versehen.	A		
6.3	<b>Heckwarnmarkierung</b> gemäß DIN 14502-3; Pkt 4.1.5 in farblicher Ausführung nach Absprache mit dem Endanwender in rot/leuchtgelb	A		
6.4	<b>Konturmarkierung an den Fahrzeugseiten und Heck</b> gemäß DIN 14502-3; Pkt. 4.1.6 und ECE 104 in leuchtgelb; Ausführung nach Absprache mit dem Auftraggeber	A		
6.5	<b>Beschriftung und Funkkennner</b>  <b>an der Fahrzeugfront</b> "FEUERWEHR" in weiß  <b>an den Fahrzeugseiten;</b> "FEUERWEHR" mit Telefonhörer und 112 in weiß  <b>Funkkennner:</b> <b>an der Frontscheibe</b> (Beifahrerseite) innen angebracht, von außen lesbar; Schrifthöhe ca. 75 mm, Farbe weiß  <b>am Heck</b> des Fahrzeuges; Schrifthöhe ca. 75 mm; weiß Die genaue Buchstaben- und Ziffernfolge wird durch den Endkunden festgelegt.	A		

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
6.6	<b>Funkkenner auf dem Dach</b> 400 mm hoch in Schriftart Arial FETT, reinweiß	A		
7	<b>Garantie und Service</b>			
7.1	<b>Serviceintervalle des Fahrgestells</b>	B	<b>Servicintervalle des Fahrgestells in Monaten</b> Wartungsintervall Fahrgestell: <input type="text"/> Ölwechselintervall Fahrgestell: <input type="text"/>	
7.2	<b>Garantieleistungen</b> für Fahrgestell und Aufbau mind. 2 Jahre	B	<b>Garantiezeiten in Monate</b> Garantie Fahrgestell: <input type="text"/> Garantie Aufbau: <input type="text"/>	
7.3	<b>Lieferzeit</b> schnellstmögliche Auslieferung (spätestens Ende 2. Quartal 2026)	B	<b>Lieferzeit in Tagen</b> max. Lieferzeit ab Auftragserteilung: <input type="text"/>	
8	<b>Abnahme und Übergabe</b>			
8.1	<b>Prüfbuch</b> und Zulassungsbescheinigung	A		
8.2	<b>Gutachten</b> gemäß § 21 StVZO bzw. § 13 EG-FGV	A		

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
8.3	<p><b>Bauberatung</b></p> <p>von bis zu 3 Personen nach Fertigstellung Aufbau und feuerwehrtechnischer Einbauten. Jedoch vor Montage von Steckdosen, Ladeerhaltungen und Lagerungen der Ausrüstung vor Ort.</p>	A		
8.4	<p><b>Vorabnahme des Fahrzeuges</b></p> <p>beim Hersteller oder in einer Niederlassung in Deutschland durch den Auftraggeber sowie einen Abnahmebeauftragten des Landes Sachsen-Anhalt</p>	A		
8.5	<p><b>Technische Endabnahme</b></p> <p>beim Hersteller bzw. in einer Niederlassung in Deutschland durch einen Abnahmebeauftragten des Landes Sachsen-Anhalt sowie den Endanwender mit bis zu drei Personen.</p> <p>Die Fahrzeuge müssen zur Abnahme vollständig bestückt sein. Bei gravierenden Mängeln oder unvollständiger Beladung besteht die Möglichkeit der Forderung nach einer Neuabnahme beim Hersteller oder am Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge entsprechend der Festlegung des Abnahmebeauftragten.</p>	A		
8.6	<p><b>Ablieferinspektion</b></p> <p>für das Fahrgestell. Die Ablieferinspektion ist durch eine vom Fahrgestellhersteller autorisierte Servicestelle durchzuführen.</p>	A		

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
8.7	<p><b>eintägige Schulung und praktische Unterweisung</b></p> <p>von bis zu fünf Feuerwehrangehörigen und einem Vertreter der Gemeinde in die Bedienung, Wartung und Pflege von Fahrzeug und Einbauten beim Aufbauhersteller; je Person Schulungsmaterial in gedruckter Form und auf einem elektronischen Datenträger</p>	A		
8.8.	<p><b>halbtägige fahrtechnische Schulung und praktische Unterweisung</b></p> <p>von bis zu fünf Feuerwehrangehörigen und einem Vertreter der Gemeinde in die Bedienung des Fahrzeugs einschließlich spezifischer fahrgestellseitiger Technik (z. B. Getriebe-Untersetzung), incl. Fahrtraining; je Person Schulungsmaterial in gedruckter Form und auf einem elektronischen Datenträger</p>	A		
<b>9</b>	<b>Dokumentation</b>			
9.1	<p><b>Energiebilanz</b></p> <p>gemäß E DIN 14502-2 von allen Verbrauchern. Die Energiebilanz ist den Angebotsunterlagen beizulegen. Dabei ist sicherzustellen, dass ein Dauerbetrieb mit allen eingeschalteten Verbrauchern bei Leerlaufdrehzahl möglich ist.</p>	A		
9.2	<p><b>Massenbilanz</b></p> <p>Die Massenbilanz ist mit einer theoretischen Nutzlastreserve abzuschließen.</p> <p>Es sind Massenbilanzen mit einer Nutzlastreserve bei</p> <p>a) feuerwehrtechnischer Standardbeladung Pos. 1.1 bis 9.7; Löschwassertank = 1.200 l und bei einer zulässigen Gesamtmasse von 12.000 kg</p> <p>sowie</p>	A	<p><b>Massenreserve bei feuerwehrtechnischer Standardbeladung</b> Pos. 1.1 bis 9.7 <b>und optionaler Zusatzbeladung</b> Pos. 10.1 - 18.2 (Löschwassertank 1.200 l); bei zul. Gesamtmasse 12.000 kg</p> <p>Massenreserve (kg): <input type="text"/></p> <p>Belastung Vorderachse (kg): <input type="text"/></p> <p>Belastung Hinterachse (kg): <input type="text"/></p>	

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs-kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
	b) feuerwehrtechnischer Standardbeladung Pos. 1.1 bis 9.7 und optionaler Zusatzbeladung Pos. 10.1 bis 18.2 sowie 19.1; Löschwassertank = 1.200 l und bei einer zulässigen Gesamtmasse von 12.000 kg  zu erstellen und dem Angebot beizufügen.	A		
<b>Zwischensumme:</b>	Standardfahrzeug MLF (Pos. 1.1 - 9.2) - Teil A (Netto):			0,00
	(zzgl.) 19 % MWSt.			0,00
	<b>Standardfahrzeug MLF Allrad - Teil A (Brutto):</b>			<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>Optionale Ausstattungen</b>			
Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs-kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
10.1	<b>Zusatzscheinwerfer an der Fahrzeugfront</b> in LED-Ausführung, integriert in die vordere Dachblende des Fahrzeuges; ein- und ausschaltbar durch - manuelle Schaltung vom Fahrersitz und Pumpenbedienstand sowie - beim Rangierbetrieb bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 15 km/h	O		

Lagerungen für optionale feuerwehrtechnische Beladung nach Leistungsverzeichnis Teil B				
Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
10.2	<b>Lagerung - Ergänzungsmodul Gerätesatz Absturzsicherung (einschl. Kunststoffbox)</b>			
	für Position 11.1 - Teil B	O		
10.3	<b>Lagerungen - Ergänzungsmodul Motorkettensäge</b>			
	für Position 11.1 - Teil B	O		
	für Position 11.2 - Teil B	O		
	für Position 11.3 - Teil B	O		
	für Position 11.4 - Teil B	O		
	für Position 11.5 - Teil B	O		
	für Position 11.6 - Teil B	O		
	für Position 11.7 - Teil B	O		
10.4	<b>Lagerungen - Ergänzungsmodul Strom / Beleuchtung</b>			
	für Position 12.1 - Teil B	O		
	für Position 12.2 - Teil B	O		
	für Position 12.3 - Teil B	O		

Pos.	Leistung / Artikel	Bewertungs- kriterium	Angaben des Bieters	Einzelpreis: (netto in EUR)
	für Position 12.4 - Teil B	O		
	für Position 12.5 - Teil B	O		
	für Position 12.6 - Teil B	O		
	für Position 12.7 - Teil B	O		
	für Position 12.8 - Teil B	O		
<b>10.5</b>	<b>Lagerungen - Ergänzungsmodul Wasserschaden</b>			
	für Position 13.1 - Teil B	O		
	für Position 13.2 - Teil B	O		
	für Position 13.3 - Teil B	O		
<b>10.6</b>	<b>Lagerungen - Ergänzungsmodul Säbelsäge</b>			
	für Position 14.1 - Teil B	O		
<b>10.7</b>	<b>Lagerungen - Elektrowerkzeugkasten</b>			
	für Position 15.1 - Teil B	O		
<b>10.8</b>	<b>Lagerungen - Ergänzungsmodul Verkehrsunfallkasten</b>			
	für Position 16.1 - Teil B	O		

